

## BABYS DER WOCHE



## Nele Böhme

Wohnort: Nordhausen  
Geburtsdatum: 24. Mai  
Zeit: 00.50 Uhr  
Größe: 49 Zentimeter  
Gewicht: 2940 Gramm  
Eltern: Denise Böhme und Manuel Pohl



## Jim Weinrich

Wohnort: Südharz  
Geburtsdatum: 22. Mai  
Zeit: 8.16 Uhr  
Größe: 54 Zentimeter  
Gewicht: 3865 Gramm  
Eltern: Bianca und René

Werben um  
Fachkräfte  
aus Spanien

Berufsschullehrerin  
aus Valencia zu Gast

**Nordhausen.** Eine erlebnisreiche Woche liegt hinter Antonia Garcia. Die Berufsschullehrerin aus dem spanischen Valencia war zu Gast in Nordthüringen und informierte sich in der Region über die Berufsausbildung in wichtigen Pflege- und Medizinberufen sowie über die Möglichkeiten für Erfahrungsaustausche für ihre spanischen Berufsschüler. Diese haben großes Interesse, in Deutschland ein Praktikum zu absolvieren. Aber auch der deutsche Arbeitsmarkt sei für viele junge Spanier nach der Ausbildung interessant.

Der Austausch mit der spanischen Berufsschule sowie der Aufenthalt der Lehrerin wurden über den Europa-Service Nordthüringen (ESN) des BIC Nordthüringen initiiert und über das europäische Förderprogramm Erasmus+ gefördert. Nadine Reimann erläutert, dass der ESN neben der Beratung zu europäischen Fördermitteln, der Initiierung transnationaler Projekte und Kooperationen auch wichtiger Ansprechpartner der Region ist, wenn es um die Fachkräftegewinnung innerhalb der EU geht.

Die Bereitschaft und das Interesse regionaler Unternehmen, junge Fachkräfte aus der EU zum Praktikum oder zum Arbeiten aufzunehmen, ist vorhanden, weiß Reimann. Mit der Vertiefung der Kontakte zur Berufsschule in Valencia und dem aktuellen Hospitationsbesuch der spanischen Lehrerin sei ein weiterer Schritt unternommen worden, Nordthüringer Einrichtungen und Unternehmen zu präsentieren, um junge Menschen aus anderen europäischen Ländern für die Ausbildung oder Arbeit in unserer Region zu begeistern. Auch Garcia zeigte sich erfreut über das hohe Interesse und die Möglichkeiten in Nordthüringen. Mehr Informationen unter Tel.: (03631) 918200.

Kirchengemeinde  
lädt zum Fest ein

**Mackenrode.** Die Kirchengemeinde Mackenrode lädt am 29. Mai herzlich zu ihrem Gemeindefest ein. Es beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Die Schöpfungsgeschichte“. Neben vielen leckeren Angeboten wie Suppe, Steaks, Würstchen und selbst gebackenen Kuchen gibt es Bastel- und Spielangebote. Unterhaltung für große und kleine Gäste. Ronald Gäblein aus Nordhausen wird in einem kleinen Programm von 13 bis 15 Uhr Live-Musik präsentieren.

Festjahr und Festwoche  
zu 500 Jahre Reformation geplant

Lutherdekade mündet ab Oktober in einen zwölfmonatigen Veranstaltungsmarathon mit so einigen Überraschungen

VON SILVANA TISMER

**Nordhausen.** „Ich weiß keine Stadt am Harze oder sonst, welche sich dem Evangelio so bald unterworfen als die Stadt Nordhausen, dass wird sie vor Gott und allen anderen in jenem Leben Ehre haben.“ Diesen Satz schrieb Martin Luther, nachdem er Nordhausen besuchte. 1516 war er da, 1525 predigte er hier gegen den Bauernaufstand. „Nordhausen darf sich also mit Fug und Recht auch als eine Luther-Stadt bezeichnen“, sagt Birgit Adam, Leiterin der Stadtinformation. Eine Dekade lang hat auch die Stadt mit ihren Partnern immer wieder die Jahresthemen in Veranstaltungen aufgegriffen, um auf das große Reformationsjubiläum im kommenden Jahr hinzuwirken.

Jetzt steht das Programm in großen Teilen fest. „Es wird ein gesamtes Festjahr geben“, sagt Birgit Adam. Es beginnt am 31. Oktober 2016 und endet am 31. Oktober 2017. „Von Reformationstag zu Reformationstag.“ Während dieser 365 Tage soll es zahlreiche Veranstaltungen geben, angefangen von Lesungen über Vorträge bis hin zu Konzerten und den Wandermarathon. „Auf Luthers Spuren.“ Maßgeblich, so betont Birgit Adam, sei das vor fünf Jahren gegründete Lutherforum für die Vorbereitungen verantwortlich. In ihm arbeiten Vertreter beider Konfessionen, sämtlicher Stadtratsfraktionen und natürlich der Stadt Hand in Hand zusammen.

Einen Höhepunkt des Festjahres werde die geplante Festwoche vom 11. bis 18. Juni 2017 darstellen. „Direkt im Anschluss an das 49. Rolandsfest. Man kann sagen, dass der Sonntag des Rolandsfestes gleichzeitig der Auftakt der Festwoche ist, beides eigentlich nahtlos ineinander übergeht“, erklärt Birgit Adam. Dabei denkt sie schon jetzt an den geplanten ökumenischen Gottesdienst und den Festumzug, der nur alle fünf Jahre das Rolandsfest umrahmt. „Bei ihm wird thematisch das Reformationsjubiläum eine große Rolle spielen“, verrät sie.

Während der Festwoche wird es eine festinstallierte Bühne geben, auf der jeden Tag mindestens zwei Veranstaltungen stattfinden. „Ganz unterschiedlicher Natur.“ Adams Aufzählung reicht vom Kantorei-Konzert über Stadtführungen auf den Spuren von Justus Jonas, einen Liederabend mit Silke Gonska, das Pro-Vita-Stück „Luthers

Luther-Sinfonie und  
Luther-Musical in Arbeit

Freunde“, eine Führung mit dem Projekt „Harzklopfen“, bis hin zu Konzerten verschiedener städtischer Chöre. Auch die Fronleichnamprozession wird zur Bühne führen. Der Höhepunkt der Festwoche wird ein Festakt im Ratssaal sein, beschlossen wird sie durch den Kreiskirchentag.

Das aber ist noch längst nicht alles. Am Nordhäuser Theater werde im Moment eine Luther-Sinfonie komponiert, so Birgit



Bei der Stadt Nordhausen wird fieberhaft am Programm für das Reformationsjubiläum gefeilt. Birgit Adam von der Stadtinformation weiß schon mehr. Foto: Silvana Tismer

Adam. Die Aufführung ist für den 11. November 2017 geplant. Das Nordhäuser Haus inszeniert darüber hinaus noch ein Luther-Musical. „Man darf gespannt sein“, freut sich die Tourismus-Chefin. Selbstverständlich bringen sich die Nordhäuser Museen in das Festjahr „500 Jahre Reformation“ ein. Birgit Adam nennt als Beispiel die Ausstellung „Die Reformation in der freien Reichsstadt Nordhausen“, die vom 25. Juni bis 27. Au-

gust 2017 in der Flohburg zu sehen sein wird.

Doch nicht erst im Juni werde es richtig ernst. Bereits im März kommenden Jahres richte Nordhausen die Nordthüringer Kulturturnnacht aus. „Am 25. März, um genau zu sein.“ Auch dabei liegt der Schwerpunkt auf 500 Jahre Reformation und ihre Auswirkungen auf Nordhausen. Derzeit arbeite man an einem Flyer zum Festjahr. Der soll ab Oktober zu haben sein.

Fundsachen  
werden  
versteigert

21 Fahrräder stehen  
zur Auswahl

**Nordhausen.** Einen öffentlichen Verkauf von 21 Fahrrädern sowie zwei Kinderwagen und einem Snowboard aus dem Fundbüro kündigt jetzt Fundbüro-Mitarbeiter Patrick Höfer aus dem Bürgerservice der Stadtverwaltung an. Die Versteigerung findet am Mittwoch, dem 8. Juni, von 14 bis 16 Uhr im Gebäudeinnenhof des Markt 15 statt.

Versteigert werden alle Fundsachen, die bis zum 31. Oktober 2015 beim Ordnungsamt der Stadt Nordhausen abgegeben wurden. „Bevor die Fahrräder versteigert werden können, müssen sie ein halbes Jahr im Fundbüro aufbewahrt werden“, sagt er. „Fahrräder werden aus Platzgründen im Gegensatz zu den sonstigen Fundsachen jährlich versteigert“, sagt Fundbüro-Mitarbeiter Patrick Höfer. Da die Abgabe von Fahrrädern in diesem Jahr aber stark zugenommen habe, erwäge man eventuell, zukünftig sogar zweimal im Jahr eine Versteigerung von Fahrrädern vorzunehmen.

Dagegen sei die Abgabe von anderen Fundsachen zurückgegangen. Einen beträchtlichen Platz im „Fundbüro-Schrank“ nehmen verlorene Schlüssel ein. Diese seien jedoch von der Versteigerung ausgeschlossen, so Höfer. Nach etwa drei Jahren werden diese, falls sie von ihrem Besitzer nicht abgeholt werden, vernichtet.



## Stadtlinde vor Rathaus gepflanzt

Die offizielle Übergabe an die Stadt Nordhausen ist zwar erst am 3. Juni, doch schon gestern rückten Benjamin August (Mitte) von der gleichnamigen Gärtnerei in Ellrich und seine Mitarbeiter Marco

Hagefeld (links) und Thomas Ganz an, um vor dem Nordhäuser Rathaus eine Stadtlinde zu pflanzen. Diese wird von der Werbegemeinschaft der Südharz-Galerie gesponsert. Foto: Hans-Peter Blum

Kaputte Knie durch Arbeit  
als Heizungsmonteur

GERICHTSBERICHT Nordhäuser Richter erkannte Berufskrankheit an

VON DOREEN HOTZAN

**Nordhausen.** Harald T. hat vor dem Nordhäuser Sozialgericht um die Anerkennung seiner Kniegelenkerkrankung Gonarthrose als Berufskrankheit gekämpft. Der Kläger war von 1968 bis 2008 als Heizungsmonteur beschäftigt. Während seiner gesamten beruflichen Tätigkeit verrichtete Harald T. Verlegearbeiten im Fußbodenbereich. Diese Tätigkeiten wurden nach eigenen Angaben überwiegend im Hocken, Knien, Fersensitz und Kriechen verrichtet.

Mitte der 80er-Jahre stellten sich zunächst rechts, einige Jahre später auch links Kniebeschwerden ein. Ab 1994/1995 musste sich der Kläger wegen anhaltender Beschwerden in ärztliche Behandlung begeben. Am 4. Februar 2009 erfolgte eine endoprothetische Versorgung des rechten Knies im Kreiskrankenhaus Sömmerda. Am 13. August 2009 beantragte der ehemalige Heizungsmonteur bei der beklagten Berufsgenossenschaft Holz und Metall die Anerken-

nung seiner Kniegelenkerkrankung als Berufskrankheit.

Diese veranlasste daraufhin ein Zusammenhangsgutachten bei Dr. Hochheim in Erfurt. Der Arzt kam zu dem Schluss, dass die Gonarthrose von Harald T. nicht auf die beruflichen Einwirkungen zurückzuführen sind.

Berufsgenossenschaft  
forderte neue Gutachten

Der Gewerbezugsarzt Schumacher empfahl in seiner Stellungnahme vom 23. August 2010 weitere Beweiserhebungen. Daraufhin wurde seitens der Berufsgenossenschaft ermittelt, dass beim Kläger während seiner Beschäftigung als Heizungsinstallateur im VEB Büromaschinenwerk Sömmerda in der Zeit von 1968 bis 1992 die arbeits-technischen Voraussetzungen für die Anerkennung einer Berufskrankheit erfüllt waren.

Das bedeutete konkret: Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung mit einer Ein-

wirkungsdauer während des Arbeitslebens von mindestens 13 000 Stunden und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht.

Die Beklagte forderte ein weiteres orthopädisches Zusammenhangsgutachten bei Dr. Schröter an. Er kam zu dem Ergebnis, dass eine abschließende Beurteilung nicht möglich wäre. Trotz Bedenken des Gewerbezugsarztes Schumacher lehnte die Beklagte am 26. Juni 2012 die Anerkennung der Gonarthrose als Berufskrankheit ab.

Harald T. legte Widerspruch ein, der zurückgewiesen wurde und klagte anschließend. Das Gericht forderte eine Stellungnahme vom Gewerbezugsarzt Schumacher an. Der empfahl, die Erkrankung des Klägers als Berufskrankheit anzuerkennen.

Richter Jürgen Fuchs sah trotz unterschiedlicher Auffassungen der Mediziner keinen Grund, warum die Berufsgenossenschaft die Gonarthrose nicht als Berufskrankheit anerkennen sollte und gab dem Kläger Recht.

Anzeige

K 27T 1701A - Anzeigensonderveröffentlichung



## Außenanlagen

Bätzoldt's Garten- & Landschaftsbau  
www.baetzoldt.de

## Geldinstitut

Kreissparkasse Nordhausen  
www.kskndh.de

## Autohäuser

Autohaus Frank Töpfer, Werther  
www.autohaus-toepler.de

Auto-Zentrum PRENGEL  
www.auto-zentrum-prenzel.de

Autohaus Kunze, Nordhausen  
www.renault-kunze.de

Autohaus Bahlmann, Nordhausen  
www.toyota-bahlmann.de

## Gaststätte

Mende's Restaurant, Bad Sachsa  
www.steakhaus-mende.de

Harzer Schnitzelhaus Harzer  
Waffelbäckerei, Bad Sachsa

## Gesundheitszentrum

carpe diem, Nordhausen  
www.carpe-diem-ndh.de

## Einkaufszentrum

SÜDHARZ GALERIE, Nordhausen  
www.suedharz-galerie.de

H. SCHWICKERT, Bad Lauterberg  
www.schwickert.de

## Immobilien

Immobilien Center der Kreissparkasse  
Nordhausen - www.kskndh.de

www.immobilien-olaf-schade.de

## Einrichtungs-/Möbelhaus

SEMA Möbelmarkt, Sondershausen  
www.semamoebelmarkt.de

## Energieversorger

Energieversorgung Nordhausen GmbH  
www.energie-nordhausen.de

## Werbung &amp; Druck

www.mediengruppe-thueringen.de



## Theater

Theater Nordhausen  
www.theater-nordhausen.de

## Pflasterarbeiten

Bätzoldt's Garten- & Landschaftsbau  
www.baetzoldt.de

Sie sind an einem Eintrag interessiert?

Dann rufen Sie uns an:

03631 - 60 58 31 oder E-Mail:

anzeigerservicenordhausen@mediengruppe-thueringen.de

